

Under the Surface

Kai x Rei

Von abgemeldet

Epilog: Happily Ever After

Jene Zeit damals war nicht einfach gewesen. Dessen war sich Rei bewusst. Und dennoch war es eine wunderschöne Zeit gewesen: Denn damals – vor drei Jahren – hatte er erfahren, dass er Freunde hatte, die hinter ihm standen und das es jemanden gab, der ihn liebte.

Es war eine Zeit des Versteckspiels gewesen, dass sie irgendwann perfektioniert hatten – doch nicht ganz ohne Hilfe. Ohne dass sie es wussten, hatte sich eine Gegenbewegung zur „Dämonenverfolgung“ gebildet. Es hatte zu jeder Zeit Menschen gegeben, die nicht verstanden hatten, was diesen „Wesen“ angetan wurde. Später dann hatte es auch Menschen gegeben, die nicht nur Unverständnis zeigten, sondern auch ihre Stimmen erhoben, sich in der Politik für die Rechte der „Anderen“ stark gemacht hatten. Herr Takahara hatte zu ihnen gehört – damals noch unter dem Deckmantel eines skrupellosen Ermittlers, Heute war er einer der stärksten Vertreter ihrer Rechte. Rei war nun kein Aussätziger mehr und auch kein Mensch zweiter Klasse. Er hatte die gleichen Rechte, wie alle anderen Menschen – es war Normalität eingekehrt. Ein Versteckspiel war nicht mehr notwendig.

Sicher, es gab noch immer Gruppierungen, die seinesgleichen verfolgten – aber sie waren zu wenige. Rei war schließlich nicht wehrlos. Mit wenigen Leuten jemanden wie ihn anzugreifen war schlicht sinnlos. Ohne den Rückhalt einer Regierung hatten sie keine Chance ihnen Schaden zuzufügen.

Rei hatte das Gefühl, dass sein Leben momentan nicht besser sein könnte. Vor einem Jahr erst war er bei Kai eingezogen und die Zweisamkeit die sie beide hatten würde er nicht missen wollen – auch wenn er sich über Besuch von Kyōju, Takao oder Mizuhara immer freute. Sie verbrachten immer noch viel Zeit miteinander und seitdem Rei nicht mehr gejagt wurde waren sie auch wieder ein Team. Das seine Geschichte ein glückliches Ende haben würde, hatte Rei nicht vermutet, aber immer gehofft.

Seine Alpträume waren noch nicht vollständig verschwunden, aber wenn Kai bei ihm war waren sie schnell vergessen. Rei hoffte, dass seine Eltern wussten, dass es ihrem Sohn gut ging, dass er sein Glück gefunden hatte. Sie waren völlig sinnlos gestorben und dies machte Rei auch heute noch traurig. Aber er versuchte sie in guter Erinnerung zu behalten und ihr Andenken zu ehren, indem er nie vergaß, was sie für

ihn getan hatten. Kai hatte ihm geraten nicht zu sehr in der Vergangenheit zu leben, sondern sie so zu akzeptieren, wie sie war. Auch dem Russen viel sein eigener Rat leichter, als sein Großvater vor zwei Jahren verstorben war.

„Waran denkst du?“

Rei drehte sich zu seinem Freund um, war mit zwei Schritten bei diesem und drückte ihn einen unschuldigen Kuss auf die Lippen. Kai grinste. „Bist du glücklich?“ Rei nickte, was Kai schmunzeln ließ. „Was ist?“ Rei wusste nicht, was den Russen gerade so belustigte. „Und sie lebten glücklich bis an ihr Lebensende – unsere Geschichte gleicht ein wenig einem Kitschroman mit einer extra Portion Drama, findest du nicht?“ Nun war es an Rei zu schmunzeln. „Ja. Mit einer männlichen Prinzessin.“ „Ach, nur weil du lange Haare hast musst du doch nicht gleich...“ – doch Rei schnitt ihm das Wort ab. „Wer sagt, dass ich mich meine?“ Kais Gesicht geriet ein wenig aus der Fassung.

Manchmal war Rei froh darüber, dass er schneller war als Kai...

Ende

A/N: Tja, das war's. Ich weiß, die Geschichte hat so ihre Macken. Viel zu kurze Kapitel, viel zu viel Klischee, zu wenig Hintergrunderläuterung... (ich habe halt damals einfach ohne Plan drauf los geschrieben). Aber ich glaube nach der Überarbeitung muss ich mich zumindest stilistisch nicht mehr ganz so sehr für dieses „frühe Werk“ schämen xD Aber eines wird einem klar, wenn man so eine alte Geschichte noch einmal neu schreibt: Man hab' ich mich verbessert ^__^° Danke an diejenigen, die sich das Ganze (noch mal) angetan haben :D *Kekse verteilt*